# Schulnachrichten.

## 1. Verordnungen der hohen Behörden.

1) Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums vom 24. März 1862: der Lehrplan $18^{62}/_{63}$ wird genehmigt.

2) Vom 30. Mai 1862. Der Schulamts-Candidat Reichel darf sein Probejahr bei der Burgschule abhalten.

3) Vom 2. Juni 1862. Die Theilnahme der Schüler an dem Provinzial-Turnfeste wird nicht gebilligt.

4) Vom 13. Juni 1862, Abschrift des Ministerial-Erlasses vom 26. Mai 1862, nach welchem solche Schulmänner, denen der Unterricht in der Gymnastik an Gymnasien, Real- und Bürgerschulen u. s. w. übertragen werden soll, in der Königl. Central-Turnanstalt zu Berlin zu dem mit dem 1. October beginnenden Cursus unentgeltlich zugelassen werden. Die Kosten des Aufenthaltes in Berlin sollen aus den Fonds der betreffenden Anstalten hergegeben werden, in dringenden Fällen aber sind monatliche Unterstützungen im Betrage von 16 Thlr. vom Herrn Minister in Aussicht gestellt worden.

5. Vom 14. Juni 1862. Auf die Bibliothek interessanter und gediegener französischer Werke, herausgegeben vom Director Dr. Anton Göbel zu Conitz im Verlage der Theissing'schen Buchhandlung, wird aufmerksam gemacht.

6. Vom 27. Juni 1862. Der für den Oberlehrer Dr. Ohlert ausgefertigte Urlaubs-Consens wird dem Direktor zur Kenntnißnahme und Aushändigung zugesandt.

7. Vom 27. Juni 1862. Das Königl. Wilhelms-Gymnasium zu Berlin, die Realschule zu Wittstock und die höhere Lehranstalt zu Spremberg treten dem Programm-Austausche bei.

8. Vom 30. Juni 1862. Mit Genehmigung des Herrn Bischofs von Ermeland wird der hiesige Probst und Dekan Herr Namßanowski den Religions-Unterricht für die katholischen Schüler der hiesigen höhern Lehranstalten ertheilen.

9. Vom 3. Juli 1862. Das Urtheil der Königl. wissenschaftlichen Prüfungs-Commission über die zu Ostern abgehaltene Abiturienten-Prüfung geht der Schule zu.

10) Vom 21. Juli 1862. Betrifft die Portofreiheit in Staatsdienst-Angelegenheiten.

11. Vom 9. August 1862. Statistische Nachrichten über die bisherige Theilnahme der Schüler am stenographischen Unterricht werden erfordert, sowie das Urtheil des Directors über Einführung des stenographischen Unterrichts als facultativen Lehrgegenstands in dem Unterrichtsplan der höhern Lehranstalten.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

12. Vom 21. August 1862. Die Programme der Realschulen sollen in zwei Exemplaren der Königl. und Universitätsbibliothek eingesandt werden.

13. Vom 28. August 1862. Die höhere Bürgerschule zu Lauenburg in Pommern tritt dem Programm-Austausche bei.

14. Vom 13. October 1862. Der Licentiat der Theologie, Schulamts-Candidat Hoffheinz wird als Candidatus probandus der Anstalt zugewiesen.

15. Vom 20. October 1862. Auf das im Verlage von O. Seehagen in Berlin erschienene Hilfsbuch zur Wiederholung der Preußischen Geschichte: „Preußen unter den Regenten aus dem Hause Hohenzollern" wird aufmerksam gemacht.

16. Vom 24. October 1862. Dem Königl. Kreislandrathe sollen Behufs Anfertigung der Kreis-Statistiken die Nachrichten über die Realschule auf der Burg alle 3 Jahre mitgetheilt werden.

17. Vom 31. October 1862. Auf „die Anleitung zur Einrichtung von Turn-Anstalten" bei Haude und Spener wird aufmerksam gemacht.

18. Vom 8. November 1862. Das Progymnasium zu Schrimm tritt dem Programm-Austausche bei.

19. Vom 17. November 1862. Abschriftliche Mittheilung des Ministerial-Erlasses vom 31. October 1862 wonach die moralische Qualification der zum einjährigen freiwilligen Dienst sich meldenden Schüler der höhern Lehranstalten fortan durch ein Attest des Directors nachgewiesen werden soll.

20. Vom 29. November 1862. Die diesjährigen Weihnachtsferien werden auf die Zeit vom 20. December bis 5. Januar 1863 festgesetzt.

21. Vom 2. December 1862. Das Lyceum zu Wernigerode tritt mit Genehmigung des Herrn Ministers dem Programm-Austausche bei.

22. Vom 5. December 1862. Dem erblindeten Literaten Sehrig ist durch Ministerial-Erlaß vom 28. October 1862 die Erlaubniß ertheilt worden, bei der Anstalt Vorträge zu halten.

23. Vom 8. December 1862. Die Schüler der oberen Klassen sollen angehalten werden, Karten der wichtigsten Culturländer nach bestimmten Gesichtspunkten der politischen und physischen Geographie zu zeichnen.

24. Vom 24. December 1862. Das Urtheil der Königl. wissenschaftlichen Prüfungs-Commission über die zu Michael abgehaltene Abiturienten-Prüfung wird mitgetheilt.

25. Vom 9. Januar 1863. Die Schüler der Anstalt dürfen nicht als Vorturner bei andern Anstalten verwendet werden.

26. Vom 12. Januar 1863. Nach Anordnung des Herrn Ministers ist die Bestätigung der Lehrer an den Gymnasien und Realschulen erster Ordnung den Königl. Provinzial-Schul-Collegien übertragen worden mit Ausnahme der etatsmäßigen Oberlehrer, der Religionslehrer und der ausländischen Candidaten als Lehrer und Hülfslehrer; die Berichterstattung über neugegründete Stellen, sowie über Anstellungen und Adscensionen, die mit Etatsveränderungen verbunden sind, bleibt ungeändert. Eine comissarische Verwaltung einer etatsmäßigen Lehrerstelle ist nur 2 Jahre zulässig. Elementarlehrer sind als ordentliche Lehrer mit dem Recht der Adscension hinfort nicht anzustellen. Ungeprüfte Candidaten dürfen nur mit Genehmigung des Herrn Ministers und höchstens für zwei Semester beschäftigt werden.

27. Vom 1. Februar 1863. Professor Dr. v. Klocdens Handbuch der Erdkunde für die Lehrerbibliothek wird empfohlen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

28. Vom 7. Februar 1863. Die Schüler sollen für die kirchliche Feier des Hubertsburger Friedensschlusses durch eine angemessene historische Belehrung vorbereitet werden. Am 17. März soll der regelmäßige Unterricht ausfallen und eine der Bedeutung des Tages entsprechende öffentliche Schulfeier gehalten werden.

29. Vom 10. Februar 1863. Mittheilung der Verfügung des Herrn Ministers vom 5. Februar c. nach welcher diejenigen Unterbeamten der Schule, welche die Freiheitskriege von 1813—15 mitgemacht haben, aus den Mitteln der Anstalt Gratificationen erhalten sollen.

30. Vom 28. Februar 1863. In den Jahresprogrammen sollen außer den mathematischen Abiturienten-Prüfungsaufgaben auch die Themata zu den deutschen, französischen und englischen Aufsätzen uud die chemischen und physikalischen Aufgaben mitgetheilt werden.

31. Vom 3. März 1863. Von den 15 Exemplaren des Bilderwerkes: Krieges- und Friedenshelden aus König Friedrichs Zeit, welche der Herr Minister dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium zur Vertheilung an höhere Schulanstalten überwiesen, erhält die Realschule ein Exemplar mit der Bestimmung, dasselbe bei der Feier des 17. März c. demjenigen ihrer Schüler zu schenken, welcher nach dem Urtheil seiner Lehrer einer solchen Auszeichnung würdig ist.

---

## 2. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr $18^{62}/_{63}$ begann den 24. April 1862 und schließt den 1. April 1863. Einen bedeutenden Verlust erlitt die Anstalt durch den am 25. August plötzlich erfolgten Tod des Directors des Burgkirchen-Collegiums, des Königl. Gerichts-Präsidenten Ritters Herrn Dr. Reuter. Seine einsichtsvolle Verwaltung in Betreff der äußern Angelegenheiten der Schule, sowie seine lebendige Theilnahme für dieselbe, der es gelang unter den ungünstigsten Umständen außer manchen andern wesentlichen Vortheilen der Schule besonders den einer neunten wissenschaftlichen Lehrerstelle zu gewähren, sichern dem Dahingeschiedenen ein dankbares Andenken. Wir schätzen uns glücklich, daß es der reformirten Gemeinde gelungen ist, in dem Königl. Regierungsrath Ritter ꝛc. Herrn v. Hirsch einen Nachfolger für den Verewigten zu finden, der mit lebendigem Interesse für das Gedeihen der Anstalt im Allgemeinen die wohlwollendste Rücksicht für jeden Einzelnen, der an dieser Anstalt arbeitet, verbindet. Sechs Remunerationen zu 50 Thalern aus den Ueberschüssen der Schulkasse, welche von Seiten des Burgkirchen-Collegiums sechs für die gegenwärtigen Verhältnisse unzureichend besoldeten Lehrern zu Weihnachten zu Theil wurden, sind beredte Zeugen für das zuletzt Erwähnte. Im Sommersemester wurde Herr Oberlehrer Dr. Ohlert durch ein hartnäckiges katarrhalisches Uebel zu einer Brunnenkur und in Folge dessen zu einer Verlängerung der Sommerferien um 14 Tage genöthigt, wozu ihm der Urlaub von dem hohen Präsidium des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums bewilligt worden war. Seine Stellvertretung wurde bereitwilligst durch die Lehrer der Anstalt bewirkt. Herr Prediger Hanncke, welcher seit Michael 1859 an unserer Schule mit vielem Segen gearbeitet, verließ uns bald nach Ostern. In seine Stelle ist Herr Prediger Sternkopf getreten. Am 19. August fand das Turnfest der Schule in Aweiden statt. Schüler und Lehrer hatten sich im festlichen Zuge dorthin begeben und nachdem ein Kampfgericht bestellt, wurde der Wettkampf unter den belebenden Klängen der Musik mit Geräthturnen eröffnet. Es folgte Gehrwerfen, Springen und zuletzt der Wettlauf. Zwölf Schüler, welchen die Kampfrichter die beste Leistung zuerkannten, wurden vom Director als Sieger begrüßt, mit Eichenkränzen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

geschmückt und zum bleibenden Gedächtniß des schönen Tages mit Preisen erfreut. Das Fest schloß mit einem begeisterten Hoch auf S. Majestät den König, der diese wahrhaft jugendliche Lust, nachdem sie fast ein Menschenalter der Jugend entzogen war, uns wiedergegeben hat. Es ist unvermeidlich, daß das Turnen bei seiner Neuheit als obligatorischer Unterrichtsgegenstand der Schule in dem Bewußtsein vieler Schüler noch immer einen zu großen Umfang einnimmt, so daß sie dasselbe nicht als eine nothwendige Ergänzung einer harmonischen Ausbildung ansehen, sondern ihre Kraft vorherrschend auf diese Seite richten und dadurch in unfreie Athletik gerathen, die am allerwenigsten durch den Turnunterricht beabsichtigt wird. Ohne Zweifel aber wird sich das Gleichgewicht im Bewußtsein allmählich herstellen, jemehr alle krankhaften und einseitigen Auswüchse beschnitten werden. Mit Bestimmtheit hoffen wir, daß der hochlöbliche Magistrat unserer Stadt die verheißenen Verbesserungen des Turnhauses in nächster Zukunft verwirklichen wird, und hegen die Hoffnung, daß durch höhere Anordnung schließlich jede Anstalt ihre eigene Turnhalle erhalten wird, damit die durch die entfernte Lage des jetzigen Turnhauses so leicht, besonders in der Winterzeit, entstehenden Uebelstände aufhören und die leibliche Uebung in die gehörige Abwechselung mit der geistigen treten kann. Am 9, 10, 11. und 12. December beehrte der Königl. Provinzial-Schul-Rath Ritter Herr Dr. Schrader die Anstalt mit seinem Besuch, und wohnte nicht nur dem Unterrichte aller Classen bei, sondern nahm auch die Bibliothek und die Sammlungen in Augenschein. Zur Theilnahme an der kirchlichen Feier des 15. Februar's wurden die Schüler am 14. vom Director bei der Morgenandacht dringlichst aufgefordert, und ihnen die zum Verständniß des Festes nothwendige historische Vorbereitung je nach ihrem Standpunkte von ihren Lehrern in den Classen gegeben. Die Feier des 17. März begann mit einer Andacht, bei welcher der Director das Gebet sprach in Anlehnung an die Worte 1. Könige 8, 57. 58: der Herr unser Gott sei mit uns ꝛc. Es folgte darauf eine musikalische Aufführung des Sängerchors. Die Festrede hielt der dritte ordentliche Lehrer Herr Schultz, an sie schlossen sich patriotische Gesänge und die Vertheilung des von Sr. Excellenz, dem Herrn Minister der Geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten der Schule huldreichst überwiesenen Ehrengeschenkes: „Kriegs- und Friedenhelden aus König Friedrichs Zeit." Zum Schluß wechselten Gesänge und Deklamationen. Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs, der diesmal auf einen Sonntag fiel, wurde mit der des 17. März in gebührende Verbindung gebracht. Die Ferien begannen und schlossen in den von der Königl. Aufsichtsbehörde festgesetzten Terminen.

Zu Michael 1862 wurden den Abiturienten folgende schriftliche Aufgaben gegeben: 1. Mathematik a) Der Mittelpunkt eines festen Kreises, dessen Radius 1009 Fuß beträgt, befindet sich auf einer horizontalen geraden Linie; in derselben Ebene, vertikal über dem Mittelpunkt, 50 Fuß von ihm entfernt, liegt der Mittelpunkt eines zweiten beweglichen Kreises, dessen Radius 945 Fuß beträgt. Der Mittelpunkt dieses zweiten Kreises bewegt sich in schiefer Richtung abwärts und zwar so, daß die vertikale Componente seiner Geschwindigkeit 180 Fuß, die horizontale 2000 Fuß in der Secunde beträgt. Wann berühren sich die Kreise, und wann kommen ihre Mittelpunkte einander am nächsten? b) Wie weit liegen in Königsberg. (Polhöhe 54° 42′ 50″) die beiden Punkte von einander entfernt, in denen die Sonne am längsten und am kürzesten Tage aufgeht. c) In einen gegebenen Kreis ein gleichschenkliges Dreieck einzuzeichnen, von welchem die Summe aus Grundlinie und Höhe gegeben ist. d) Die Grundfläche von zwei senkrechten Kegeln, von denen der eine die Verlängerung des andern darstellt, fallen mit den Endflächen eines Cylinders zusammen. Es lassen sich nun zwei gleiche Kugeln legen, von denen jede eine Endfläche des Cylinders und die innere Mantelfläche eines Kegels berührt. Auch läßt sich eine Reihe gleicher Kugeln construiren, welche sämmtlich

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die äußere Mantelfläche beider Kegel und zugleich die inneren des Cylinders berühren. Wie groß sind die Radien der beiderlei Kugeln und welche spezielle Fälle sind dabei etwa herauszuheben? 2. Physik, a) Um eine vertikale Achse dreht sich ein horizontaler Stab, mit zwei darauf geschobenen Kugeln, mit einer Geschwindigkeit von n Umdrehungen in der Sekunde. Die Kugeln haben die Gewichte a und b, sind leicht beweglich und in einem Abstand von d Fuß durch einen Faden mit einander verbunden und so gestellt, daß sie sich bei der Drehung im Gleichgewicht halten. Wie groß ist der Zug, den der Faden auszuhalten hat? b) Auf einem Planspiegel von der Dicke d liegt ein kleines Object. Wo erscheint das von der untern Glasfläche reflectirte Bild bei senkrecht darauf gerichtetem Blick? Welchen Unterschied macht es, wenn man schief darauf sieht? 3. Chemie. a) Wie kann man eine vorgelegte Probe käuflicher Salzsäure auf ihren Procentgehalt an Chlorwasserstoff prüfen? 4. Thema zum deutschen Aufsatz: Ein Mann ein Mann, ein Wort ein Wort. 5. Thema zum englischen Aufsatz: How did Cromwell deserve of the commerce of England? 6. ein französisches Exercitium.

Zu Ostern 1863; 1. Mathematik: a. $\left\{\begin{array}{c}\frac{x^2}{y^2}+\frac{y^2}{x^2}+\frac{x}{y}+\frac{y}{x}=6^3/_4\\ x-y=2\end{array}\right\}$ b. Wie muß man die Ebene eines Quadrats stellen, damit seine senkrechte Projection auf dem Horizont als ein Rhombus erscheint, dessen spitzer Winkel 60° ist. c. Einen Kreis zu construiren, der die drei Seiten eines gegebenen Dreiecks unter den gegebenen Winkel $\alpha\ \beta\ \gamma$ schneidet. d) Welche Dimensionen muß ein senkrechter Cylinder haben, wenn in demselben zwei gleiche Kugeln, welche die Mantelfläche des Cylinders und je eine Endfläche berühren und außerdem 6 kleinere unter sich gleiche Kugeln Platz finden sollen, die sich gegenseitig der Reihe nach und auch die Mantelfläche des Cylinders, sowie jene beiden größeren Kugeln berühren? 2. Physik. Mechanik: Ein durchweg gleichförmiger Balken A B von 10 Fuß Länge und 500 Pfund Gewicht stützt sich mit dem Ende A gegen eine vertikale Mauer und wird in einer Neigung von 30° gegen den Horizont durch ein Seil gehalten, welches von B nach einem an derselben Mauer 12 Fuß über A befindlichen Punkt C gespannt ist. Wie stark ist der Zug in horizontaler Richtung, den die Mauer in C auszuhalten hat. Optik: Vor einer Linse ist ein Object A aufgestellt und hinter derselben ein Schirm B, der das deutliche Bild von A auffängt. Der Abstand von A bis B ist gemessen = d. Bei unveränderter Stellung von A und B verschiebt man die Linse so weit, daß das deutliche Bild von A wieder in B sich darstellt. Diese Verschiebung ist ebenfalls gemessen = n. Man soll daraus die Brennweite der Linse berechnen. 3. Chemie. Ein Mineral besteht aus $\ddot{C}$ $\dot{C}a$ und $\ddot{C}$ $\dot{M}g$. Wie ermittelt man das Verhältniß der beiden Erden? 4. Thema zum deutschen Aufsatz: Nicht den Guten gehöret die Erde. 5. Thema zum englischen Aufsatz: Chief facts under the reign of Henry VIII. 6. Ein französisches Exercitium

## 3. Unterricht.

Der Unterricht ist in diesem Schuljahre in genauem Anschluß an den vom Königl. Provinz. Schul-Collegium laut Verfügung vom 6. April 1861 bestätigten Lehrplan, den wir hier folgen lassen, ertheilt worden, und zwar bei den zweijährigen Cursen nach den mit „zweites Jahr" bezeichneten Pensen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## 1. Religion.

Serta. 3 St. w. Das Reich Gottes im A. T. nach den biblischen Geschichten von Preuß. Zusammenfassung des Inhaltes der einzelnen Geschichten in die betreffenden Sprüche und Liederverse, Zusammenfassung des Ganzen in die tituli der zehn Gebote. Vom N. T. werden nur die Evangelien der Hauptfeste durchgenommen.

Quinta. 3 St. w. Das Reich Gottes im N. T. nach den biblischen Geschichten von Preuß. Zusammenfassung des Inhaltes der einzelnen Geschichten in die betreffenden Sprüche und Liederverse, Zusammenfassung des Ganzen in die drei Artikel des Glaubens.

Quarta. 2 St. w. Einführung in die heilige Schrift selbst durch Lesung größerer Abschnitte aus den historischen Büchern des A. und N. T., theils um die Erkenntniß des göttlichen Heilplanes anzubahnen, theils um in die Kenntniß der Bücher der heiligen Schrift einzuleiten. Im ersten Semester die Erklärung des ersten Hauptstückes mit biblischen Belegstellen, im zweiten des Glaubens und Vaterunsers. Die vorzüglichsten Festlieder werden gelernt.

Tertia. 2 St. w. Einführung in das religiöse Leben der Kirche durch Erlernung und Besprechung der Sonn- und Festtags-Evangelien bis Trinitatis vorherrschend nach dogmatischen, von da ab nach ethischem Inhalt. Nach Repetition der drei ersten Hauptstücke folgt das vierte und fünfte. Die hauptsächlichsten Kirchenlieder.

Secunda. 2 St. w. Einführung in das religiöse Leben des A. T. durch Lesung und Erklärung der Hauptbücher desselben, namentlich Hiob, Psalter und Propheten. Die wichtigeren Psalmen werden gelernt, ebenso die bedeutsamsten Stellen der Propheten. Wiederholung des Katechismus und der Kirchenlieder.

Prima. 2 St. w. Lesung und Erklärung der für den kirchlichen Lehrbegriff wichtigen Bücher des N. T., namentlich Römerbrief, 1 Corinther, Galater. Dann Lesung der Acta Apost., woran sich die zusammenhängende Darstellung des apostolischen Zeitalters der Kirche anschließt. Es folgt übersichtlich die Geschichte der christlichen Kirche bis zur Entwickelung des Lehrbegriffs, ausführlicher das Zeitalter der Reformation, verbunden mit Lesung der Confessio Aug. Aus den gelesenen Büchern des N. T. werden die hauptsächlichsten Stellen gelernt, namentlich diejenigen, in welchen sich der Ideengang der gelesenen Schrift darstellt. Wiederholung der Glaubens- und Sittenlehre mit der Schrift verbunden.

Unterstützt wird der Religions-Unterricht durch die täglichen Morgen-Andachten, bei welchen Verse der Kirchenlieder zum Gesange unter musikalischer Begleitung kommen, und der Lesung dem Kirchenjahr entsprechender Texte kurze Gebete folgen.

Anmerkung. Mit den katholischen Schülern sind in dem laufenden Schuljahre folgende Pensen durchgenommen.

I. Coetus. 2 St. w. 1. Katechismus nach Ontrup. Fortsetzung und Schluß der Glaubenslehre. Die Sittenlehre. — 2. Biblische Geschichte nach Kabath. Das neue Testament vor Paulus zu Troas.

II. Coetus. 2 St. w. 1. Religionslehre nach Eichhorn. Die Glaubenslehre bis zur Lehre von den Sakramenten. — 2. Geschichte der christlichen Kirche nach Siemers. Von Carl d. G. bis zum Concil v. Trient.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## 2. Sprachen und Geschichte.

### a) Deutsch.

Serta. 4 St. w. Betrachtung des einfachen Satzes nach seinen drei Haupttheilen. Uebungen im Construiren einfacher Sätze nach gegebenen Bedingungen. Die Deklination der Substantiva, Comparation der Adjectiva und Conjugation des Verbi. Uebungen in der Orthographie und im Lesen. Erläuterung des Gelesenen nach Inhalt und Form, namentlich mit Berücksichtigung der Analyse des einfachen Satzes und der Ableitung der Begriffswörter.

Quinta. 4 St. w. Der einfache Satz in seinen 3 Hauptverhältnissen vollständig erweitert. Uebungen im Construiren des erweiterten Satzes. Kenntniß aller Redetheile. Uebungen in der Orthographie, im Lesen und Deklamiren. Erläuterung des Gelesenen nach dem Inhalt, verbunden mit der Analyse des erweiterten Satzes; die orthographischen Uebungen wechseln mit kurzen Beschreibungen oder kleinen Erzählungen als den ersten Uebungen im Aufsatze.

Quarta. 3 St. w. Aus dem Lesebuche von Auras und Gnerlich Th. 2 werden prosaische Stücke sachlich und grammatisch erläutert und abwechselnd mit Gedichten gelernt. Im ersten Semester aus der Lehre vom zusammengesetzten Satz die beiordnende Satzverbindung; im zweiten die untergeordnete; die Interpunktion; Wiederholung der drei Verhältnisse des einfachen Satzes. Alle 14 Tage ein schriftlicher Aufsatz, beginnend mit der Reproduktion von Erzählungen und Schilderungen, zuletzt selbstständige Beschreibungen.

Tertia. 3 St. w. Erweiterung der beiordnenden Satzverbindung, (die Periode), der Lehre von den Conjunctionen und der Interpunction. Die Wortbildung. Lectüre verbunden mit Aufsuchen von Synonymen und verwandten Redensarten zur Erweiterung des Sprachkreises der Schüler, Deklamirübungen aus Auras und Gnerlich Th. 2 oder klassischer Gedichte. Uebungen im Disponiren und Behandeln leichter Themata: Beschreibungen, Schilderungen, Versuche in Abhandlungen. Alle drei Wochen ein deutscher Aufsatz.

Secunda: 3 St. w. 1 Stunde ist den deutschen Aufsätzen, den Deklamationen und freien Vorträgen, vorzüglich als Lectüre-Berichten, gemidmet. 1 St. w. Erklärung von Schillers Gedichten, zuerst Balladen, dann Lehrgedichte, zugleich zur Einführung in die Hauptgrundsätze der Metrik und Poetik. 1 St. w. Syntax und Lehre vom Periodenbau nach Becker's Grundsätzen.

Prima. 3 St. w. 1 St. w. für deutsche Aufsätze, Deklamations-Uebungen und freie Vorträge. 2 St. Literatur: Nach gedrängter Entwickelung der deutschen Literatur bis 1740 folgt die Lesung charakteristischer, prosaischer und poetischer Stücke aus dem letzten Jahrhundert und die Erklärung größerer Dichterwerke: Lessing's Nathan, Shakespeare's Macbeth nach Schiller, Schiller's Wilhelm Tell, Göthe's Iphigenie, Herrmann und Dorothea mit Einleitung in die Schriften dieser Dichter.

### b) Lateinische Sprache.

Serta. 8 St. w. Die Deklination des nomen subst. und adjectivum, Erlernung der Hauptgenusregeln und vollständige Uebersetzung der betreffenden Stücke des Ellendt'schen Lesebuches, im deutschen Theile schriftlich. Das Verbum sum, die regelmäßige Comparation der adjectiva, die Deklination der pron. pers., determ. nnd poss., von St. 10—29 werden auch die Lateinischen Sätze schriftlich übersetzt. Im zweiten Semester die 4 Conjug. der verba transitiva, intrans. und deponentia gelernt, die Ableitung von



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

den Stammformen eingeübt, die betreffenden Stücke des Lesebuchs, mit Ausnahme der meisten über die dritte Conjugation, übersetzt. Nach den beiden ersten Conjug. werden die pron. rel. und die beiden ersten Classen der Numeralia in runden Zahlen gelernt.

Quinta. 6 St. w. Das nomen subst. und adject. kommt zum Abschluß, namentlich werden die Bemerkungen über die Casus und die Ausnahmen von den Hauptregeln über das genus, (mit Ausschluß der Wörter, die in der Lectüre der Schule nicht vorkommen), sowie die unregelmäßige Comparation der Adject. gelernt. Zu den beiden ersten Classen der Numeralia kommen die Eintheilungs- und Adverbialzahlen und von den Pronom. werden nur die indefinita nicht vollständig durchgenommen. Daneben fortwährende Wiederholung der 4 Conjugationen und mit Berücksichtigung der Elemente der Syntax die Lectüre der Stücke 28, 37, St. 47—49, St. 53, 57 und 64 aus dem ersten Cursus von Ellendt's Lesebuch, sowie die der Stücke 11—13 aus dem zweiten Cursus. Das zweite Semester beginnt mit der Wiederholung der Ableitung der tempora, dann folgen mit den betreffenden Stücken die verba anomala und zuletzt die von adj. gebildeten adverbia mit ihrer Comparation, die Präpositionen nach ihrer Bedeutung und Rection und die bekanntesten Conjunctionen.

Quarta. 6 St. w. Im ersten Semester Wiederholung und Vervollständigung der Etymologie unter besonderer Berücksichtigung des Verbums. Neu gelernt werden die verba defectiva und die Wortbildung der nomina und verba. Gelesen werden die entsprechenden Stücke (Fabeln und Erzählungen) aus dem 3. Abschnitt des 2. Cursus des Ellendt'schen Lesebuchs nach vorhergegangener sorgfältiger Präparation; schriftliche Uebersetzung und theilweises Memoriren. Im zweiten Semester vorherrschend Syntax: der nom. und accus. vollständig, die objectiven adj. und die in ihrer Rection vom Deutschen abweichenden verba werden zusammengestellt und die Regeln vom Acc. c. inf., von ut, quod und von der Partizipial-Construction an Beispielen der Grammatik eingeübt. Als Exercitien (alle 3 Wochen 2) gelten die deutschen Stücke des Abschnittes. Die ungeraden Stücke des oben erwähnten Abschnittes (einzelne Sätze) unterstützen den grammatischen Unterricht.

Tertia. 5 St. w. Cornelius Nepos mit schriftlicher Uebersetzung. Grammatik: Im ersten Semester die Rection der Casus mit Beispielen aus der Grammatik, die übersetzt und memorirt werden. Im zweiten Semester die Construction der hauptsächlichsten Conjunctionen des Nebensatzes, die Lehre von der consecutio temporum, Anwendung des unabhängigen Conjunctiv, die Hauptregeln vom Gebrauch des infinitivus (Cap. 101) und die participia (Cap. 103.) Alle 14 Tage ein Exercitium und jeden Monat eine Probearbeit.

Secunda. 4 St. w. Aus Gedicke's Chrestomathie werden die Auszüge aus Sallust, Cäsar, Cicero und Livius, außerdem Ovid's Metamorphosen gelesen. Schriftliche Uebersetzungen finden nur bei zu memorirenden Pensen statt. Im ersten Jahre die Lehre von den temporibus und modis, vom Particip, Gerundium und Supinum, wobei die verschiedenen Arten der Verba wiederholt werden, im zweiten die Casuslehre und cursorische Wiederholung der nom. und Partikeln; alljährlich das Nöthigste aus der Prosodik und Metrik. Alle 14 Tage ein Exercitium, und jeden Monat ein Extemporale.

Prima. 3 St. w. Nur Lectüre in Livius (zunächst 4tes Buch), Cicero: die Catilinarien, Virgil's Aeneide.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

### c) Französisch.

Quinta. 5 St. w. Aus Ahn's Lehrgang Cursus 1 werden die ersten 100—120 Stücke mündlich und zum Theil schriftlich übersetzt und durch Retroversion eingeübt, zugleich als erste Versuche zu Sprechübungen, die Hilfsverba und die regelmäßigen Conjugationen nach Orelli's kleiner Grammatik gelernt.

Quarta. 5 St. w. Im ersten Semester werden aus Ahn's Lehrgang Cursus 2 die Stücke 1—33 und 81—100 mit Auswahl mündlich und schriftlich übersetzt und wie in Quinta eingeübt. Die Lehre vom Substantiv, Adjectiv, Pronomen und Verbum wird bei Gelegenheit der Lectüre erweitert und vervollständigt. Im zweiten Semester die unregelmäßigen Verba, verbunden mit Lectüre von St. 35—79, die Erzählungen; Memoriren der angehängten Phrasen, wöchentliche Exercitien.

Tertia. 4 St. w. Uebersetzung aus Ahn's Lesebuch verbunden mit Uebungen im Retroversiren und in guten schriftlichen Uebersetzungen. Anknüpfung von Sprechübungen an die Lectüre besonders durch Inhalts-Angabe des Gelesenen. Syntar nach Orelli's Grammatik und Erweiterung derselben auf Veranlassung der Lectüre. Exercitien und Extemporalien, Wiederholung und Befestigung der Etymologie.

Secunda. 4 St. w. Uebersetzungen aus Leber's Handbuch: zweiter prosaischer Theil, Syntar nach Hirzel's größerer Grammatik durchgenommen und durch Erlernung passender Beispiele befestigt. Sprechübungen an die Lectüre und die Retroversion geknüpft. Exercitien und Extemporalien.

Prima. 4 St. w. Poetische und prosaische Lectüre aus Leber's Handbuch Theil 1 und 2 und anderer dramatischer Stücke, namentlich aus der classischen Periode, die Erläuterung in französischer Sprache theils in Bezug auf den Inhalt des Gelesenen und zusammenhängende Vorträge über historische Themata. Wiederholung der schwierigen Kapitel der Syntar nach Hirzel's Grammatik. Aufsätze, Exercitien, Extemporalien. Kenntniß der Literatur durch die Lectüre in der Schule und die private der Schüler vermittelt; das Wichtigste aus dem Leben der bedeutendsten Schriftsteller bei Gelegenheit der Lectüre mitgetheilt.

### e) Englische Sprache.

Tertia. 4 St. w. Die Regeln der Aussprache, Etymologie und einige Anfangsgründe der Syntar, soweit dieselben sich bei der Lesung der Uebungsstücke darbieten, zunächst nach Gaspey's engl. Conversations-Grammatik 1. Theil. Schriftliche Uebungen und Versuche im Sprechen. Gewöhnung des Ohres an die Auffassung der englischen Laute durch deutliches Vorlesen englischer Stücke.

Secunda. 3 St. w. Erweiterung der Grammatik nach Gaspey's 2. Theil. Uebungen im Uebersetzen aus Süpfle's Chrestomathie. Exercitien, Sprechübungen wie in III.

Prima. 3 St. w. Grammatik nach Baskerville's engl. Grammatik. Gelesen werden Shakespeare's Caesar, Macaulay's essay's, Irving's Tales of the Alhambra und Abschnitte aus Süpfle's Chrestomathie. Die Interpretation berücksichtigt besonders die lexicalische und grammatische Seite der Sprache und vermittelt Sprechübungen. Exercitien, Extemporalien und freie Aufsätze.

### d) Geschichte.

Quinta. 2 St. w. Heroensage der Inachiden in Argos und Mykene, der Kadmiden zu Theben, der Pelopiden und des Trojanischen Krieges bis zur Wanderung der Herakliden und der durch sie bewirkten neuen Staatenbildung. Sagen aus der Urgeschichte Roms bis auf die Samniterkriege.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta. 2 St. w. Geschichte der Griechen bis auf die Bildung hellenistischer Staaten aus Alexanders Monarchie. Im zweiten Semester römische Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches. —

Tertia. 2 St. w. Völkerwanderung, Entstehung der europäischen Staaten nach Karl d. Gr., Kreuzzüge. Der deutsche Ritterorden in Preußen und seine Auflösung durch die Reformation, brandenburgische und deutsche Geschichte bis zum westphälischen Frieden. Im zweiten Semester brandenburgische Geschichte im Zusammenhange mit der deutschen vom großen Curfürsten bis zum Schluß der Freiheitskriege.

Secunda. 3 St. w. Erstes Jahr: Griechische Geschichte mit episodischer Berücksichtigung der dahin einschlagenden Geschichte Asiens und besondere Beachtung kulturgeschichtlicher Elemente aus der bildenden Kunst und Literatur bis zur Entstehung der hellenistischen Reiche und der alexandrinischen Gelehrsamkeit. Zweites Jahr: Römische Geschichte mit besonderer Rücksicht auf die Entwickelung der Verfassung und der Rechtsverhältnisse.

Prima. 3 St. w. Im ersten Semester: Mittelalter von der Völkerwanderung bis zum Ende der Kreuzzüge mit besonderer Rücksicht auf Deutschland. Geographische Uebersicht der neugebildeten Reiche nach Spruner's Atlas, Kampf der Hierarchie mit der Staatsgewalt. Zweites Semester: Vom beginnenden Fall der Hierarchie bis zum Siege der Reformation in Nord-Europa und der Begründung transatlantischer Besitzungen durch die westeuropäischen Staaten. Drittes Semester: Vom Tode Carl's V. bis zum Regierungs-Antritt Friedrichs d. Gr. mit besonderer Berücksichtigung der Entwickelung der Staats- und Cultur-Verhältnisse in England, Frankreich und Deutschland (Preußen). Viertes Semester: Vom Auftreten Friedrichs d. Gr. bis zum Ende der deutschen Freiheitskriege.

### f) Geographie.

Sexta. 3 St. w. Erklärung des Globus und der Landcharte und die nöthigsten Elemente aus der mathematischen Geographie angeknüpft an sinnliche und heimathliche Anschauungen; Unterscheidung der Meere, Welttheile, Uebersicht der bedeutendsten Länder, Gebirge, Berge, Flüsse und Seen mit besonderer Berücksichtigung Europas. An geeigneten Orten Mittheilungen über die wichtigsten Naturprodukte und die wichtigsten polttischen Namen.

Quinta. 2 St. w. Erstes Semester: die außereuropäischen Welttheile nach Ohlert's kleiner Geographie. Zweites Semester: Europa, besonders Deutschland, mehr nach physisch-ethnographischen als nach politischen Gesichtspunkten.

Quarta. 2 St. w. Erstes Semester: politische Geographie von Asien und Afrika. Zweites Semester: von Amerika und Australien mit Bezug auf historische Entwickelung.

Tertia. 2 St. w. Erstes Semester: politische Geographie der europäischen Staaten. Zweites Semester: Geographie von Deutschland und Preußen nach historischen Gesichtspunkten.

Secunda. Repetition der europäischen Geographie mit Bezug auf Culturgeschichte und Handelsverhältnisse.

Prima. Repetition der Geographie fremder Welttheile mit Rücksicht auf die Geschichte ihrer Entdeckung und den Fortschritt des europäischen Colonialwesens und Welthandels. Beides an geeigneten Orten bei Gelegenheit des Geschichtsunterrichtes.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Geschichtsunterricht wie der geographische wird wesentlich unterstützt durch die Lectüre geeigneter Werke aus beiden Wissenschaften, welche die Schülerbibliothek darbietet, deren Lesung andrerseits Stoff zu freien Vorträgen der Schüler in den neuen Sprachen giebt.

### 3. Mathematik und Naturwissenschaften.

#### a) Mathematik.

Sexta. Rechnen 5 St. w. Die vier Species in ganzen sowohl reinen als angewandten Zahlen. Vorübungen für die Brüche.

Quinta. Rechnen 4 St. w. Die 4 Species in Brüchen. Regula-de-tri als Uebung im Auflösen angewandter Aufgaben. Anfangsgründe der Formenlehre.

Quarta. 6 St. w. Elemente der Buchstabenrechnung. Die 4 Species mit zusammengesetzten Ausdrücken, namentlich auch mit Brüchen. Zusammengesetzte Regel-de-tri und Gesellschafts-Rechnung, wobei der Gebrauch der Dezimalbrüche berücksichtigt wird. Geometrie: Congruenz der Dreiecke, von den Parallelogrammen, von den Winkeln im Kreise.

Tertia. 6 St. w. Algebra: Wiederholung des Pensums von Quarta. Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer unbekannten Größe, auch vom ersten Grade mit mehreren Unbekannten, Quadrat- und Cubikwurzel. Bildung von Gleichungen für Aufgaben, die in Worten gegeben sind. Vermischte Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Geometrie: Wiederholung des Pensums der Quarta und Anwendung derselben zur Construktion einfacher Ausgaben; von der Gleichheit der Flächen, von den Proportionen in der Geometrie und von der Aehnlichkeit der Dreiecke.

Secunda. 5 St. w. Erstes Jahr: Gleichungen des zweiten Grades mit einer oder mehreren Unbekannten, diophantische Gleichungen 1. und 2. Grades, Kettenbrüche, arithmetische Reihen erster Ordnung und geometrische Reihen. — Planimetrische Aufgaben über das Pensum der Tertia. Zweites Jahr: Lehre von den Potenzen und Logarithmen, Trigonometrie, Fortsetzung der Planimetrie, soweit dieselbe von Koppe's Lehrbuch geführt wird.

Prima. 5 St. w. Erstes Jahr: Gleichungen des dritten Grades. — Combinationen und Permutationen; arithmetische Reihen höherer Ordnung, binomischer Lehrsatz. Stereometrie. Zweites Jahr: Wiederholung der ebenen Trigonometrie, dann sphärische Trigonometrie mit einigen Anwendungen auf mathematische Geographie und Astronomie. — Kegelschnitte, ausgewählte Capitel aus der neueren Geometrie. — Prinzipien der Projectionslehre und Perspective.

#### b) Physik und Chemie.

Tertia. 2 St. w. Ausgewählte Kapitel, namentlich vom Hebel, Parallelogramm der Kräfte, Waage, specifisches Gewicht; Thermometer, Barometer, Heber, Pumpe in Verbindung mit der Naturbeschreibung.

Secunda. 4 St. w. Erstes Jahr: Gleichgewicht und Bewegung fester und flüssiger Körper. Außerdem Grundbegriffe der Chemie, Gesetzmäßigkeit bei chemischen Verbindungen; spezieller vom Sauerstoff, Wasserstoff, Stick- und Kohlenstoff, Schwefel, Phosphor, Chlor. Zweites Jahr: von den Gasen, von der Wärme. Wiederholung des Pensums in der Chemie.

Prima. 6 St. w. Erstes Jahr: Magnetismus, Electrizität, Optik. Zweites Jahr: Wiederholung der Mechanik namentlich zur Anwendung der Mathematik auf mechanische Probleme. Akustik.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Chemie: vorzugsweise die unorganische Chemie mit Berücksichtigung der Oryktognosie. Einige Uebungen in der Analyse. Im ersten Jahr von den Metalloiden und den Leichtmetallen, im zweiten von den Schwermetallen und Einiges aus der organischen Chemie.

**c) Naturbeschreibung.**

Serta. 2 St. w. Betrachtung einzelner Repräsentanten aus sämmtlichen 3 Reichen zur Uebung der Anschauung und Unterscheidung und des mündlichen Ausdruckes.

Quinta. 2 St. w. Im Sommer Botanik, im Winter Mineralogie.

Quarta. 2 St. w. Zoologie. Im ersten Semester höhere, im zweiten niedere Thiere nach den vorzüglichsten Repräsentanten.

Tertia. 2 St. w. Im ersten Semester Botanik, im zweiten Mineralogie mit Berücksichtigung des Systems.

Secunda. 2 St. w. Nach Wiederholung des vorigen Pensums Zoologie mit Einschluß der Anthropologie.

4. **Fertigkeiten.**

**a) Schreiben.**

Serta. 3 St. w. Uebung in der Buchstabenform nach genetischer Folge an der Wandtafel.

Quinta. 2 St. w. Uebung in Ausführung ganzer Sätze in deutscher und lateinischer Handschrift nach der Wandtafel.

Quarta. 2 St. w. Uebung in deutscher und englischer Currentschrift nach Vorschriften an der Wandtafel in verschiedenen Alphabeten der Fracturschrift.

**b) Zeichnen.**

Quarta. 2 St. w. Erste Stufe im Zeichnen: Einfache Uebungen der Handfertigkeit und des Augenmaßes; gerade und krumme Linien in allen Lagen und Verhältnissen und in verschiedener Stärke; leichte Umrisse verschiedener Gegenstände nach Vorlegeblättern.

Tertia. 2 St. w. Zusammengesetzte und schwierige Umrisse verschiedenster Art: Blumen und Früchte, Gebäude, Landschaften, Thiere, menschliche Köpfe und Figuren. Leichtere Darstellungen mit Schatten und Licht in Bleistift und Kreide nach Vorlegeblättern. Einfache Umrisse nach Gypsmodellen.

Secunda. 2 St. w. Schwierigere Darstellungen mit Schatten und Licht in Bleistift und Kreide; Uebungen im Gebrauche des Pinsels mit Sepia und schwarzer Tusche nach Vorlegeblättern. Zeichnen nach Gypsmodellen.

Prima. 3 St. w. Copiren großer und künstlerisch ausgeführter Originale: Blumen und Fruchtstücke, Landschaften, Thiere, menschliche Köpfe und Figuren in Bleistift oder Kreide, mit Sepia oder schwarzer Tusche. Größere Ausführungen nach Gypsmodellen. Projectionszeichnen, Linearperspective und Schatten-Construction.

**c) Gesang.**

1. Stufe. Kenntniß der Noten, Treffübungen. Choräle und zweistimmige Gesänge.

2. Stufe. (Selecta). Fortsetzung der theoretischen Uebungen. Vierstimmige Choräle, größere vierstimmige Chöre und Männerquartette.

Die täglichen Andachten unter Mitwirkung des Musiklehrers unterstützen die Gesangübungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Vertheilung der Lectionen unter die Lehrer.

| | I. | II. | III. A. | III. B. | IV. | V. | VI. | Summa. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Schiefferdecker, Director. | 2 Religion<br>4 Franz. | 2 Religion | 2 Religion | 2 Religion | 2 Religion | | | 14 |
| 2. Dr. Ohlert, 1. Oberlehrer. | | 2 Naturbesch. | 2 Geogr.<br>2 Naturbesch.<br>3 Deutsch | 2 Geogr.<br>2 Naturbesch. | 2 Naturbesch. | 2 Naturbesch. | 3 Geogr. | 20 |
| 3. Wechsler, 2. Oberlehrer. | 3 Gesch. u. Geogr.<br>3 Deutsch | 3 Gesch. u. Geogr.<br>3 Deutsch | 2 Geschichte | | 2 Geschichte<br>2 Geogr. | 2 Geschichte | | 20 |
| 4. v. Behr, 3. Oberlehrer. | 5 Math.<br>6 Physik u. Chemie | 5 Mathem.<br>4 Physik | | | 2 Geometrie | | | 22 |
| 5. Rupp, 1. ord. Lehrer. | | | | | | 4 Deutsch<br>2 Naturbesch.<br>4 Rechnen<br>2 Schreib. | 4 Deutsch<br>2 Naturbesch.<br>5 Rechnen<br>3 Schreiben | 24 |
| 6. Dr. Schirmacher, 2. ord. Lehrer. | 3 Engl. | 3 Engl.<br>4 Franz. | 4 Franz. | 4 Englisch<br>4 Franz | | | | 22 |
| 7. Büttner, 3. ord. Lehrer. | 3 Latein | 4 Latein | 5 Latein | 5 Latein | 6 Latein<br>3 Deutsch | | | 26 |
| 8. Schultz, 4. ord. Lehrer. | | | | 2 Gesch.<br>3 Deutsch | 5 Franz. | 2 Geogr.<br>6 Latein<br>5 Franz. | | 23 |
| 9. Fuhrmann, 5. ord. Lehrer. | | | 6 Math. | 6 Math. | 4 Arithm. | | 8 Latein | 24 |
| 10. Sternkopf, Prediger. | | | | | | 3 Religion | 3 Religion | 6 |
| 11. Dr. Herbst, | | | 4 Englisch | | | | | 4 |
| 12. Kreutzberger, Zeichnenlehrer. | 2 Zeichnen<br>I. comb. mit II. | | 2 Zeichnen | 2 Zeichnen | 2 Zeichnen | | | 10 |
| 13. Witt, Gesanglehrer. | 1 Singen (Selecta)<br>1 Singen | | | 1 Singen | | 1 Singen | | 4 |
| 14. Lindner, Schreiblehrer. | | | | | 2 Schreiben | | | 2 |
| | 32 | 32 | 32 | 32 | 32 | 30 | 28 | 221 |
| | | | | | | durch Combination | | 1 |
| | | | | | | | Summa | 222 |

mit Einschluß der 4 Gesangstunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## 4. Lehrmittel.

I. Lehrbücher:

a) für alle Klassen: Bibel, Katechismus, 80 Kirchenlieder, Meiring's lateinische Grammatik.

b) für Sexta: Preuß, biblische Geschichte des A. T., Ellendt's lateinisches Lesebuch. Auras deutsches Lesebuch 1. Theil, Ohlert's Geographie.

c) für Quinta: Preuß, bibl. Geschichte des N. T., Ellendt's lat. Lesebuch, Auras deutsches Lesebuch 1. Thl., Ahn's praktischer Lehrgang 1. Thl., Orellis franz. Sprachlehre, Ohlert's Geographie, ein Atlas.

d) für Quart b.: Ellendts lat. Lesebuch, Auras deutsches Lesebuch 2. Theil, Ahn's praktischer Lehrgang 2. Cursus, Orelli's franz. Grammatik, Ohlert's Geographie, Grashof's allgemeine Weltgeschichte, Cauer's Tabellen.

e) für Tertia: Cornelius Nepos, ein lat. Lexikon, Auras deutsches Lesebuch 2. Theil, Becker's Leitfaden der deutschen Sprachlehre, Ahn's franz. Lesebuch, Orelli's franz. Grammatik, Seidlitz's Geographie, Grashof's allgem. Weltgeschichte, Koppe's Mathematik. Engl. Conversationsgrammatik von Gaspey.

f) für Secunda; Gedicke's lateinische Chrestomathie, Becker's Auszug der deutschen Grammatik, Schiller's Gedichte, Leber's Handbuch der franz. Sprache und Literatur, Hirzel's franz. Grammatik, Süpfle's Chrestomathie, Seidlitz's Geographie, Cauers Geschichtstabellen, Koppe's Mathematik, Koppe's Physik, August's Logarithmen, franz., latein., engl. Wörterbücher.

g) für Prima: Livius, Virgil, Ovid, Leber's Handbuch 1. Theil, Hirzel's franz. Grammatik, Macauley Essays Thl. 1., Pischon's Literaturgeschichte, Wilhelm Tell, Nathan, Iphigenie, Seidlitz Geographie, Koppe's Mathematik und Physik, Logarithmen, Cauer's Geschichtstabellen. Baskerville englisch Grammar.

II. Für die Schulbibliothek wurden angeschafft:

Außer den Fortsetzungen von Gervinus Gesch. des neunzehnten Jahrh., Thiers Gesch. des französischen Consulats und Kaiserreichs, Grimm deutsch. Wörterb., Herzog Real-Encycl., Herrig Archiv für neuere Sprachen, Stiel Centralblatt für die Unterrichts-Verwaltung, Quicherat Traité de Versif. franç., Helmholtz Lehre von den Tonempfindungen, Hesse analytische Geometrie des Raumes, Durège elliptische Functionen und werthvolle Geschenke an Schulbüchern von den Verlagsbuchhandlungen Hirt in Breslau und C. Rümpler in Hannover.

III. Die Schülerbibliothek wurde vermehrt und ergänzt durch:

Masius Naturstudien, Eberty Walther Scott, Stoll die Sagen des classischen Alterthums, Daniel Geschichte der Erdkunde und Entdeckungen, Kleinpaul Poetik, Eiselen Turnübungen, Schubart's Gedichte 2 Bände, Mahlmann's Schriften 8 Bände, Werner's Theater 6 Bände, Schenkendorf's Gedichte, Lenau's Werke 4 Bände, Steffenson's Leben, Mac Clure Nordpolarfahrt, Wagner Westafrika, Oppel Aegypten, Wolff Beredsamkeit.

IV. Für das physikalische Kabinet:

Außer verschiedenen Kleinigkeiten eine Opelt'sche große Sirenenscheibe und ein Bunsensches Zink-Platin-Element.

V. Die Lehrmittel im Zeichnen und Singen sind ebenfalls entsprechend vermehrt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## 5. Statistische Nachrichten.

Die Anzahl der Schüler betrug am Schluß des Semesters 386 Schüler, davon in I 15, II 46, III a. 52, III b. 47, IV 75, V 76, VI 75.

In den unter dem Vorsitz des Königl. Provinzial-Schulrathes Ritter ꝛc. Herrn Dr. Schrader gehaltenen Abiturienten-Prüfungen erhielten das Zeugniß der Reife

zu Michael 1862:

| | | Alter. | Geburtsort. | Stand des Vaters. | Prädikat. | Beruf. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Emil Deutschler | 18 | Königsberg | Chirurgus | gut | Kaufmann. |
| 2 | Adolph Rasche | 19 | Küstrin | Hauptm. a. D. u. Prov.-Meister. | gut | Kaufmann. |
| 3 | Emil Buzello | 19 | Königsberg | Reg.-Hauptkassen-Rendant. | genügend | Militair. |
| 4 | Julius Büttner | 18½ | Insterburg | Gerichtsrath | genügend | Baufach. |
| 5 | Franz Schattauer | 17 | Insterburg | Zimmermeister | genügend | Baufach. |

Zu Ostern 1863:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 6 | Albert Fieck | 20 | Königsberg | Kirchenbeamter | genügend | Steuerfach. |
| 7 | Albrecht Nicolai | 18 | Labiau | Dr. med. † | gut | Kaufmann. |
| 8 | Friedrich Niemetz | 19 | Königsberg | Reg.-Sekretair | genügend | Militair. |

Das laufende Schuljahr schließt Mittwoch den 1sten April c. mit der Censur und Versetzung der Schüler, das neue beginnt Donnerstag den 16ten April um 7 Uhr Morgens. Die Aufnahme neuer Schüler findet nach dem Feste statt.

**Schiefferdecker.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## 5.

Die Anzahl der Schüler betrug , davon in I 15, II 46, III a. 52, III b. 47, IV 75, V 76, V

In den unter dem Vorsitz des nc. Herrn Dr. Schrader gehaltenen Abiturienten-Prüfungen erhie

| | | ädikat. | Beruf. |
|---|---|---|---|
| 1 | Emil Deutschler | t | Kaufmann. |
| 2 | Adolph Rasche | t | Kaufmann. |
| 3 | Emil Buzello | nügend | Militair. |
| 4 | Julius Büttner | nügend | Baufach. |
| 5 | Franz Schattauer | nügend | Baufach. |
| 6 | Albert Fieck | nügend | Steuerfach. |
| 7 | Albrecht Nicolai | t | Kaufmann. |
| 8 | Friedrich Niemetz | nügend | Militair. |

Das laufende Schuljahr schlie Zensur und Versetzung der Schüler, das neue beginnt Donnerstag ie Aufnahme neuer Schüler findet nach dem Feste statt.

efferdecker.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## 5. Statistische Nachrichten.

Die Anzahl der Schüler betrug am Schluß des Semesters 336 Schüler, davon in I 15, II 46, IIIa 52, IIIb 44, IV 75, V 76, VI 76.

Zu den unter dem Werke des Königl. Provinzial-Schulrathes Herrn Dr. Schrader gestellten Abiturienten-Prüfungen reichten das Zeugniß der Reife

im Monat 1862:

| | Namen. | Geburtsort. | Stand der Eltern. | Religion. | Wohnort. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Emil Tonnbäcker | 18 | Kaufmann | Lehrerin | ext. |
| 2 | Adolph Blecke | 19 | Schuh. | Gastwirt a. D. | ext. |
| 3 | Emil Blumella | 18 | Kaufmann | Wir. Gutsbesitzer | evangelisch. |
| 4 | Samuel Gelmar | 18½ | Schuhmacher | Gerber | evangelisch. |
| 5 | Franz Schumann | 17 | Schuhmacher | Schuhmacher | evangelisch. |

im Februar 1863:

| | Namen. | Geburtsort. | Stand der Eltern. | Religion. | Wohnort. |
|---|---|---|---|---|---|
| 6 | Hugo Gleim | 20 | Schuhmacher | Schuhmacher | evangelisch. |
| 7 | Wilhelm Schmidt | 18 | Schuhmacher | Tischler | ext. |
| 8 | Friedrich Schmeing | 19 | Schuhmacher | Stadt. Beamter | evangelisch. |

Das laufende Schuljahr beginnt am 14ten April c. mit der Ordnung und Einreihung der Schüler, das neue Semester am 16ten April um 7 Uhr Morgens. Die Aufnahme neuer Schüler findet nach dem Ostern statt.

**Schulfreiheiten.**